7. Lagebericht

7.1. Geschäftsverlauf

Erläuterungen über die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen

Die LASCO Heutechnik GmbH, nachfolgend „LASCO", ist ein familiengeführtes Maschinenbauunternehmen mit den Schwerpunkten Holz- und Heutechnik. Das Unternehmen wurde im Jahr 1987 von Johann Landrichinger als Einzelunternehmen gegründet und im Jahr 1998 in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgegründet und übergab es im Jahr 2015 zu jeweils 50% an seine beiden Söhne, Werner und Johannes Landrichinger. Die operative Führung liegt heute bei Werner und Johannes Landrichinger.

Das operative Geschäft gliedert sich in die Produktbereiche Kran- und Trocknungstechnik, Heizungstechnik sowie Forsttechnik. Das Unternehmen entwickelt, produziert, handelt und verkauft hochwertige Maschinen und Anlagen. Das Sortiment umfasst insbesondere Heubelüftungs- und Trocknungsanlagen einschließlich der dazugehörigen Steuerungs- und Luftaufbereitungstechnik, Heukräne, Warmluftöfen, Luftentfeuchter sowie Produkte für die Forsttechnik, insbesondere Holzzangen und Holzspalter.

Das internationale Geschäft gewann im Geschäftsjahr 2025 mit einem Exportanteil von rund 63 % weiter an Bedeutung.

Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2025 war von einem weiterhin schwierigen Marktumfeld geprägt. Viele Kunden hielten sich mit größeren Investitionen zurück oder verschoben geplante Anschaffungen und Projekte. Gründe dafür waren vor allem die unsichere wirtschaftliche Entwicklung, das hohe Kostenniveau und die weiterhin anspruchsvollen Finanzierungsbedingungen.
Besonders deutlich war die Kaufzurückhaltung im Inland zu spüren. Die internationalen Märkte entwickelten sich dagegen erfreulicher. LASCO konnte sowohl innerhalb Europas als auch auf außereuropäischen Märkten zusätzliche Umsätze erzielen. Die breite internationale Ausrichtung des Unternehmens erwies sich damit als wichtiger stabilisierender Faktor und glich einen Teil der schwächeren Nachfrage in Österreich aus. Gleichzeitig blieben die Aufwendungen für Personal, Material, Energie und sonstige betriebliche Leistungen auf einem hohen Niveau. Die gestiegenen Kosten konnten aufgrund der schwierigen Marktsituation nur teilweise über höhere Verkaufspreise weitergegeben werden. Dies erhöhte den Druck auf die Ertragslage zusätzlich.

LASCO reagierte frühzeitig auf diese Entwicklung und passte die betrieblichen Kapazitäten an die veränderte Auftragslage an. Neben einer Senkung des Personal- und Lohnkostenaufwands wurden die Kostenkontrolle verstärkt und die internen Abläufe weiter verbessert. Gleichzeitig führte das Unternehmen seine Entwicklungsarbeit und die Betreuung der internationalen Märkte mit hoher Intensität fort, um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und für eine künftige Markterholung gut aufgestellt zu sein. Zur Absicherung der Liquidität wurden die erforderlichen Sicherheitsbestände in der Lagerhaltung neu bewertet und bedarfsgerecht reduziert. Dadurch konnten die Lagerbestände abgebaut und finanzielle Mittel freigesetzt werden. Zusätzlich wurden bestehende Verbindlichkeiten verringert. Diese Maßnahmen stärkten die wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens.

Aufgrund des schwächeren Umsatzes und der weiterhin hohen Finanzierungs- und Fixkosten konnte ein Verlust im Geschäftsjahr 2025 dennoch nicht vermieden werden. Die solide Eigenkapitalbasis bildet weiterhin eine tragfähige Grundlage für die künftige Entwicklung von LASCO.

1.2 Lage der Gesellschaft

Vermögenslage

Eigenmittelquote nach § 23 URG:

		2025	2024
Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	=	50,42 %	48,61 %

Verschuldungsgrad

	2025	2024
Fremdkapital x 100 / Eigenkapital	99,32 %	107,13 %

Finanzlage

Working Capital Ratio

	2025	2024
Working Capitalx 100 / kurzfr. Umlaufvermögen	51,11 %	40,65 %

Ertragslage

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität entspricht dem Verhältnis aus Ergebnis vor Zinsen und Steuern und den Umsatzerlösen.

Berechnung:

	2025	2024
Ergebnis vor Zinsen und Steuern x 100 / Umsatzerlöse	-1,19 %	0,73 %

Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern zum Gesamtkapital.

Berechnung:

	2025	2024
Ergebnis vor Zinsen und Steuern x 100 / Gesamtkapital	0,70 %	2,40 %

1.3 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Ereignisse von besonderer Bedeutung, die nach dem Ende des Geschäftsjahres eingetreten sind und wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnten, lagen nicht vor.

1.4 Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Tendenzielle Entwicklung von Umsatz und Ergebnis

Für das Geschäftsjahr 2026 zeigen sich zunehmend positive Signale. Der Markt beginnt sich langsam zu stabilisieren und der Auftragseingang entwickelt sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses erfreulich.

Die Geschäftsführung erwartet daher eine Verbesserung der Umsatz- und Ergebnissituation gegenüber dem Vorjahr. Mit der wieder anziehenden Nachfrage steigt gleichzeitig der Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Aufgrund der im Vorjahr an die schwächere Auslastung angepassten Personalkapazitäten bestehen derzeit insbesondere im Facharbeiterbereich Engpässe. Der Wiederaufbau ausreichender personeller Kapazitäten ist daher eine wesentliche Voraussetzung, um das vorhandene Auftragspotenzial zeitgerecht und erfolgreich umzusetzen.

Weitere Risiken bestehen in einer möglicherweise langsamer verlaufenden Markterholung, erneuten Kostensteigerungen, geopolitischen Konflikten, handelspolitischen Beschränkungen sowie ungünstigen Veränderungen der Finanzierungsbedingungen. LASCO begegnet diesen Herausforderungen mit einem konsequenten Kosten- und Liquiditätsmanagement, einer bedarfsgerechten Anpassung der personellen Kapazitäten und der weiteren Stärkung des Exportgeschäfts.

Auf Grundlage des positiven Auftragseingangs, der beginnenden Marktstabilisierung und der soliden wirtschaftlichen Basis erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2026 eine insgesamt positive Entwicklung der Gesellschaft.

1.5 Forschung und Entwicklung

LASCO entwickelt und produziert einen wesentlichen Teil ihrer Produkte selbst. Die eigene Forschungs- und Entwicklungstätigkeit dient dazu, bestehende technologische Differenzierungsmerkmale auszubauen, neue Marktanforderungen frühzeitig aufzugreifen und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens langfristig zu sichern.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden die bestehenden Entwicklungsaktivitäten in den Bereichen Kran- und Automatisierungstechnik sowie nachhaltige Wärme- und Trocknungstechnologien fortgeführt. Dazu zählen insbesondere die Weiterentwicklung der Wärmepumpentechnologie und von mit Biomasse befeuerten Warmluftöfen. Bei Entwicklungsprojekten wird zur Sicherung des technologischen Vorsprungs auf eine detaillierte öffentliche Darstellung verzichtet.

Die räumliche und organisatorische Trennung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von der Serienfertigung hat sich auch im Geschäftsjahr 2025 bewährt. Sie ermöglicht eine fokussierte Entwicklungsarbeit, reduziert Schnittstellenverluste und unterstützt die erforderliche Vertraulichkeit der Entwicklungsprojekte.

1.6 Bestehende Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

02.09.2026

.....

Datum, Unterschriften der Geschäftsführer

02.09.2026

.....

Datum, Unterschriften der Geschäftsführer

Signiert von:	Johannes Landrichinger
Datum:	01.09.2026 10:41:32

Dieses Dokument ist digital signiert!

Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 vom 23. Juli 2014 ("eIDAS-VO") die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.

A-TRUST